



LÜDINGHAUSEN



Lebendfalle wäre die Lösung. Da wäre auch die Tierschützer-Seele beruhigt. Im Haushaltswaren-Fachhandel gab es tatsächlich eine solche Falle. Und schon am selben Abend wurde sie aufgestellt. Fein säuberlich wurde der Fallen-Eingang gesichert und der Käse hineingelegt. Bevor der Bekannte ins Bett ging, kontrollierte er die Falle. Sie war zwischenzeitlich zugeschlagen, doch von der Maus war weit und breit nichts zu sehen. Offensichtlich war die Falle durch eine Erschütterung ausgelöst worden. Also: Die Falle nicht ganz so sensibel aufstellen. Am nächsten Morgen wagte der Trapper den nächsten Blick auf die Falle. Die Falle war offen – der Käse raus. Gestern war die Falle übrigens wieder zu, und der Käse noch drin. Dass es sich hier fast buchstäblich um ein „Katz und Maus“-Spiel handelt, dürfte klar sein. Gespannt auf den Ausgang ist

Eigentlich ist so ein kleines Mäuschen niedlich – wenn es sich nicht gerade auf dem Dachboden befindet. Dort könnte das possierliche Tierchen nämlich Blödsinn machen. Beispielsweise Kabel durchbeißen und für einen Kurzschluss sorgen. Aber auch die Modelleisenbahn oder die gelagerten Schafsäcke könnten dem Nager zum Opfer fallen. Also: Das Tier muss weg. Aber wie? Gift? Wie unedel. Eine Mausefalle? Noch eine Sauererei. Eine

Heike Zucker-Reimann

Zitat

„Der gelungene Start der Spendenaktion macht Mut.“

Pfarrer Stephan Kreuzt

Nachrichten

Erlös für die Missionsstation

Seppenrade. Für die Missionsstation in Indien ist der Erlös des Adventsbasars bestimmt, der am 13. und 14. November im St.-Josefs-Haus, Dattelnstraße 24, stattfindet. Im Rahmen des Adventsbasars

findet auch ein hausinterner Trödelmarkt statt. Außerdem ist für eine Kaffeestube gesorgt. Der Basar ist am 13. November (Samstag) von 14 bis 17 Uhr geöffnet und am folgenden Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Schießen und Kartenspielen

Seppenrade. Die dritte Kompanie der St. Johanni Schützenbruderschaft Emkum Reckelsum erinnert an das Wanderpokalschießen am heu-

tigen Freitag. Beginn ist ab 18 Uhr im Schützenheim Emkum statt. Gleichzeitig besteht auch die Gelegenheit zum Kartenspielen.

Namen

Regierungspräsident **Dr. Peter Paziorek** ehrte im Rahmen einer Feierstunde Mitarbeiter, die seit vielen Jahren im Dienst des Landes Nordrhein-

Westfalen stehen. Geehrt wurde auch **Ulf Tresler** aus Lüdingerhaus, der im Dezernat für Wasserwirtschaft tätig ist.

Die Stadt gratuliert

... **Maria Imholt** aus Lüdingerhaus auf das Herzlichste und wünscht der Jubilarin, die heute ihren 85. Ge-

burtstag feiert, für die Zukunft viel Freude und alles Gute. Den Glückwünschen schließen sich die WN an.

Westfälische Nachrichten

Anzeigen-/Leserservice: 0 18 01 / 69 00 00*
*0,039 Euro/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.

E-Mail: anzeigen.lue@westfaelische-nachrichten.de
Lokalredaktion: 59348 Lüdingerhaus, Steverstraße 31, Postfach 1453
Lokalredaktion: 02591 / 91 78 71
Sportredaktion: 02591 / 91 78 73
Telefax Redaktion: 02591 / 91 78 79
E-Mail: redaktion.lue@westfaelische-nachrichten.de
Servicepartner: Lotto-Shop LeoWecker, Münsterstr. 10, 59348 Lüdingerhaus, montags bis freitags 8.00- 18.30 Uhr, samstags 8.00-16.00 Uhr
Drogerie Scheidtman, Datteln Str. 6, 59348 Lüdingerhaus-Seppenrade, montags bis freitags 8.00 -12.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, samstags 8.00- 13.00 Uhr

Guten Gewissens genießen

Besonders leckere Spendenaktion für die Kirchenfenster



Hoffen auf gutes Gelingen der Spendenaktion: Presbyterin Susanne Scholz, Pfarrer Stephan Kreuzt, Jan Stork, Maria Terjung, Thomas Gehlen, Presbyterin Gaby Christensen und Presbyterin Heike Zucker-Reimann (v.l.). Foto: west

Von Werner Storksberger

Lüdingerhaus. Pfarrer Stephan Kreuzt ist nicht etwa gierig. Aber „wir hoffen schon, dass die Leute Lust auf mehr bekommen“, räumt der Seelsorger ein. Gemeint ist die Lust auf den Genuss von vollmundigem Wein, edler Schokolade und aromatischem Kaffee. Je mehr die Lüdingerhauser diese drei Produkte genießen, desto eher kommt die Evangelische Kirchengemeinde in den Genuss der neuen Kirchenfenster. Denn die Gemeinde hat das ehrgeizige Ziel, die neuen Fenster komplett aus Spenden und nicht aus den normalen Etat zu finanzieren. Mit Hilfe von drei Lüdingerhauser Geschäftsleuten ist die Gemeinde diesem Ansinnen ein gutes Stück näher gekommen.

„Kleine Glückseligkeit“, „Lüdingerhauser Himmelstropfen“ und die „Halleluja-Bohne“ lauten die Produktnamen. Maria Terjung, Jan Stork und Thomas Gehlen zeichnen für die sechs verschiedenen Schokoladensorten, den ausgefallenen Rotwein und den Premium-Kaffee verantwortlich. Mit der Bereitstellung dieser exklusiven Artikel stellen sie sich auch in den Dienst der guten Sache, denn der Reinerlös aus dem Verkauf fließt an die Kirchenfenster-Aktion der evangelischen Kirchengemeinde.

69 000 Euro will die Kirchengemeinde aufbringen, um die Fenster zu finanzieren. Froh ist Pfarrer Stephan Kreuzt, dass sich sämtliche Entscheidungsträger einstimmig auf den Entwurf von Joost Caen aus Flandern einigen konnten. Die Gemeindeglieder werden in den nächsten Wochen Post erhalten, in denen sie noch einmal über

das Fenster-Projekt informiert und um Spenden gebeten werden. Aber es sind auch jetzt schon so viele Zuwendungen eingegangen, dass die ersten sechs Fenster schon bald ausgetauscht werden können. „Der gelungene Start der Spendenaktion macht Mut“, so Kreuzt. Bei Geburtstagsfeiern oder anderen Anlässen sei für die Aktion gesammelt worden. Durch die Sponsoring-Aktion mit edlen „Leckereien“ hofft die Kirchengemeinde nicht nur darauf, dass sich die Spendenkasse füllt. Ihr liegt auch viel daran, die Idee, die hinter der Sammlung und der Erneuerung der Fenster steht, in die Stadt und die Öffentlichkeit zu tragen. „Die Freude, die von den drei Produkten ausgeht, soll ansteckend anstecken“, so Kreuzt.

Zur Spendenaktion steuert das Café Terjung sechs verschiedene Schokoladensorten, die in Eigenregie hergestellt werden, bei. Die Tafel kostet 2,50 Euro. Jan Stork hat die Rebsorte Saint Laurent für die Spendensammlung ausgewählt. Es handelt sich um einen weichen, trockenen Rotwein aus Rheinhessen. Den „Himmelstropfen“ kann man für 8,90 Euro genießen. Die Halleluja-Bohne stammt von kleinen Plantagen aus Südafrika und Südamerika. Thomas Gehlen (Leo's Stadtcfé/Private Rösterei) röstet die Bohnen und bietet die 250-Gramm-Packung für 5,20 Euro an (gemahlen oder als ganze Bohnen). Die drei Produkte sind bei den jeweiligen Anbietern auch als Geschenk-Gebinde zu bekommen. Verkauf werden sie außerdem in der Stadtbücherei St. Felizitas, im evangelischen Gemeindebüro sowie nach den Gottesdiensten in der evangelischen Kirche Seppenrade.

Die Hausdame im Hospital

Neuer Service für Patienten mit Wahlleistung

-ben-Lüdingerhaus. Im Hotel wäre Sabine Kaltmeyer so etwas wie die „Hausdame“. Sie kümmert sich persönlich um die Sorgen und Wünsche jedes einzelnen Gastes, schaut in den Zimmer täglich nach dem Rechten, erledigt Besorgungen, gibt spezielle Speisewünsche weiter, holt den Handwerker, wenn die Heizung gluckert oder ist auch einfach nur für ein persönliches Gespräch da. In ihrem dunkelblauen Anzug sieht sie dagegen eher wie eine Stewardess der Lufthansa aus – ein Look, der gewollt ist, wie Monika Kleingraber-Niermann, Verwaltungsleiterin im St. Marien-Hospital, beim Presse-Termin gestern ausdrücklich betonte. „Frau Kaltmeyer wurde von uns zur Wahlleistungsassistentin ausgebildet. Ihre Arbeit hat nichts mit der Pflege der Patienten zu tun und das soll auch schon in der Kleidung sichtbar sein.“

Noch bevor der Anbau mit der neuen Privatstation fertig gestellt ist (die WN berichteten), möchte das Lüdingerhauser Krankenhaus damit seinen Service für Patienten mit Wahlleistung erweitern. „Es gibt nun eine zentrale Ansprechpartnerin, die sich um alle Belange kümmert, die nicht die medizinische Versorgung betreffen“, erklärt Kleingraber-Niermann. Drei Monate wurde dazu die gelernte Sekretärin vor Ort geschult, zusätzlich hospitierte sie weitere drei Monate bei Kolleginnen im St.-Franziskus-Hospital in Münster, wo es diesen besonderen Service schon länger gibt.



Sabine Kaltmeyer (l.) kümmert sich um die Wünsche der Privatpatienten – für die künftige Stationsleiterin Daniela Flachmeyer schon heute eine große Entlastung. Foto: ben

„Der Bereich der Wahlleistungen bekommt für alle Krankenhäuser eine immer größere Bedeutung. Die Patienten vergleichen, stellen heutzutage andere Ansprüche an einen stationären Aufenthalt als früher. Dem müssen wir Rechnung tragen, wenn wir unser Haus auch zukünftig unternehmerisch erfolgreich führen wollen“, begründet die Verwaltungsleiterin das große Engagement für Privatpatienten. Dabei betont sie aber auch, dass deswegen kein Kassenpatient schlechter versorgt werde. „Ganz im Gegenteil, denn nur mit den zusätzlichen Erlösen durch die Wahlleis-

tungspatienten können wir auch künftig zum Beispiel in neue medizinische Geräte investieren, die wiederum auch den Kassenpatienten zu Gute kommen.“ Der Neubau mit den zehn Doppel- und 16 Einzelzimmern „im Hotelcharakter“ soll laut derzeitiger Planung mit einem Tag der offenen Tür am 29. Januar 2011 offiziell eröffnet werden. Dann wird auch Sabine Kaltmeyer ihr neues Büro dort beziehen. „Komplett verglast, damit ich für Patienten und Pflegekräfte gleichermaßen präsent und ansprechbar bin“, wie sie lächelnd betont.

Kritik am Verfahren

Gutachten liegt vor

-west-Lüdingerhaus. Bürgermeister Richard Borgmann macht ihm die in Aufbau befindliche Profilschule in Ascheberg Kopfschmerzen bereitet. Seine Kritik richtet sich jedoch weniger gegen die Entscheidungsträger in der Nachbarschaft als vielmehr gegen das Genehmigungsverfahren, das derzeit läuft. Seine Sorge ist, dass die Einrichtung der Profilschule negative Auswirkungen auf die Schullandschaft in der Region – und damit natürlich auch auf die der Steverstadt – haben könnte. Und deshalb hätte er eine gemeinsame Lösung der Schulprobleme innerhalb der Region befürwortet. „Ich kann Ascheberg gut verstehen, aber das Verfahren ist nicht in Ordnung“, so Borgmann gegenüber den WN.

Diese regionale Schulpolitik wäre insbesondere vor dem Hintergrund, dass es sich bei der Profilschule um einen Schulversuch handelt, besser gewesen. Falls der Schultyp in einigen Jahren als gescheitert betrachtet wird, könnte der Versuch irreparable Schäden an der Schullandschaft verursacht haben, so die Befürchtung des Lüdingerhauser Bürgermeisters. Borgmann bestätigte gegenüber den WN, dass die Stadt einen externen Gutachter damit beauftragt habe, der die Auswirkungen der Profilschule auf die Schulsituation in Lüdingerhaus dokumentieren solle. Dieses Gutachten, über dessen Inhalte sich Borgmann nicht äußern wollte, liegt der Stellungnahme der Stadt Lüdingerhaus im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zur Profilschule bei. Die Landesregierung hat jetzt das Sagen.

ANZEIGE



Ihr Servicepartner vor Ort

Die WN ganz in Ihrer Nähe

Lotto-Shop

Leo Wecker
Münsterstraße 10
59348 Lüdingerhaus

Nutzen Sie das umfangreiche Angebot bei Ihrem WN-Servicepartner!

Abo-Bestellungen, Reisenachsendungen, Spendenzeitungen, private Kleinanzeigen oder Familienanzeigen erledigen Sie dort schnell und einfach.

Westfälische Nachrichten

Telefon 025 91/91 78-0

Das Handwerk trauert



Hans Voss-Uhlenbrock

-west-Lüdingerhaus. Die Handwerkerschaft trauert um Hans Voss-Uhlenbrock, der im Alter von 88 Jahren starb. Voss-Uhlenbrock war sein Leben lang dem Friseur-Handwerk eng verbunden. Sein Interesse galt besonders der Ausbildung des Nachwuchses. Von 1977 bis 1987 war der Lüdingerhauser Poalbürger Innungsoberrmeister der fusionierten Innung Coesfeld/Lüdingerhaus. Zuvor hatte er viele Jahre das Amt des stellvertretenden Obermeisters inne. Von 1957 bis 1988 führte er den Traditionsbetrieb an der Mühlenstraße. In der kommenden Woche wollte ihm die

Kreishandwerkerschaft den Diamantenen Meisterbrief überreichen. Hans Voss-Uhlenbrock gehörte der Marinekameradschaft an und verfolgte die Geschehnisse in der Pfarrgemeinde St. Felizitas mit großem Interesse.

Im Ausland Dienstleistungen erbringen, heißt umsatzsteuerrechtlich Neuland betreten. Wir steuern sie durch!

Lüdingerhaus 025 91. 93 99 0 www.nw-steuerberater.de

NW
Nienhaus
& Wolff

Steuerberatung
Wirtschaftsberatung
Buchprüfung